

Nachtgedanken

Mo - Fr, So ca. 21.50 Uhr; Sa ca. 16.45 Uhr als "Zwischendrin"

02. bis 08. Dezember 2024: Nur so ein Gedanke?

Von Michael Wüstenberg, Bischof em. in Hildesheim

Michael Wüstenberg erzählt von einer besonderen Sportlerin, von Menschen, die sich einsetzen für andere, vom Warten und von einer energiesparenden Mimik.



Michael Wüstenberg

Katholisches Rundfunkreferat
Domhof 24
31134 Hildesheim
Tel: 05121.307865
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 2. Dezember 2024: Ein Lächeln

"Warte nicht darauf, dass die Menschen Dich anlächeln ... Zeige Ihnen, wie es geht." So stand es auf einem Kalenderblatt. Die entspannteste Mimik ist das Lächeln. Und energiesparend ist es auch. Für ein wütendes Gesicht braucht es sehr viel mehr Energie. Das kann ich auch ohne Messgerät erahnen, wenn ich Menschen mit wutentstelltem Gesicht brüllen höre. Entspannter ist ein Lächeln - auch für den Beobachter. Ist Ihnen heute gelungen, energiesparend jemanden anzulächeln und so den Tag für die Person angenehmer zu machen? Oder anders, vielleicht können Sie sich morgen früh im Spiegel selbst anlächeln? Wenig Energie, große Wirkung. Und Gott lächelt mit: Er freut sich über Sie.

Dienstag, 3. Dezember 2024: Alles ist Gabe

Jahresrückblicke rufen auch die Paralympics in Erinnerung. So auch Bebe Vio, eine junge Frau aus Venedig. Sie hat gefochten. Mit elf Jahren hat sie beide Arme und beide Beine verloren. Ich wusste nicht, dass Hirnhautentzündung so aggressiv sein kann. Jetzt, mit 27 hat Bebe Vio Bronze gewonnen. Ganz neue Möglichkeiten hat sie entfaltet. Sie ist auch Aktivistin geworden. Am Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung macht sie mich auf etwas Wichtiges aufmerksam: alles als Gabe zu verstehen - egal was es ist -, es annehmen, und dann großzügig damit umgehen. Das gibt Lebenskraft. Das war bei Jesus so - und Menschen wie Bebe Vio erfahren das auf ihre Weise. Sie haben meine Hochachtung.

Mittwoch, 4. Dezember 2024: Barbara

Heute ist der Gedenktag der Heiligen Barbara. Diese Frau aus dem vierten Jahrhundert erinnert an Bergwerke und Bergarbeiter. Die arbeiten dort, wo es dunkel ist - und wo sie nicht gesehen werden. Ich habe Respekt für diese Menschen, die ihr Leben riskieren, um überall auf der Welt Rohstoffe zu fördern, auch für uns. Respekt für ihre Familien, die das Risiko mittragen. Die Heilige Barbara macht auch auf Feuerwehrleute aufmerksam. Auch sie machen Schichtdienst für uns. Sonst wäre Schicht im Schacht. Wenn Sie heute Nacht Martinshörner hören, können Sie einen Moment an die Frauen und Männer denken - und danken.

Donnerstag, 5. Dezember 2024: Ehrenamt

Manche unterscheiden, dass sich Menschen hauptamtlich einsetzen, nebenamtlich oder ehrenamtlich. Mir scheint, dass diese Unterscheidung eigentlich nur bedeutsam ist für den Finanzminister. Denn nur die Ehrenamtlichen werden nicht besteuert. Sie sind aber bedeutsam für uns alle. Ein ehrenamtlicher Bürgermeister erzählte mir von der Kunst, die verschiedenen Parteien zu einer gemeinsamen Entscheidung zu bringen, damit es für alle gut weitergeht. In einer Doku habe ich gesehen, wie Rettungskräfte Selbstverteidigung lernen, damit sie gut und gern helfen können. Es ist tatsächlich eine Ehre, sich einzusetzen für das Gemeinwohl. Das tun so viele. Der Tag des Ehrenamtes heute macht uns auf ein Markenzeichen unseres Landes aufmerksam.

Freitag, 6. Dezember 2024: Freundschaft

"Der Freund ist der Reichtum des Armen, die Kraft des Schwachen, die Medizin der Kranken." Das schrieb vor mehr als 400 Jahren der italienische Jesuit Matteo Ricci. Er wollte mit Chinesen ins Gespräch kommen. So schrieb er über etwas, das Menschen verbindet, die Freundschaft. Fremde wurden zu Freunden. - Gemeinsames, Freundliches, das verbindet, das hat auch Nikolaus gesehen. Heute ist sein Gedenktag. Niederländische Immigranten brachten als Fremde den Brauch Kindern etwas zu schenken nach Amerika. Die Legende sagt zudem, dass Nikolaus als Bischof drei junge Frauen freikaufte aus der Sex-Sklaverei. Er konnte diese Fremden als Freunde sehen. Ricci spricht nicht mehr, Nikolaus auch nicht. Ich glaube, heute sind wir dafür freundliche Worte. Die lohnen sich.

Samstag, 7. Dezember 2024: Lebenskraft

"Lass dich nicht unterkriegen! Sei frech und wild und wunderbar!" Das hat Astrid Lindgren gesagt. Manche werden erfreut sagen: Genau. Andere werden eher grummeln: da werden Kinder rebellisch gemacht. Mich erinnert diese Spannung an zwei Evangelisten. Wenn Matthäus über Kinder spricht, dann (eher) als Appell an starke Menschen doch einfach und demütig zu sein, bereit zu empfangen. Wenn Markus über Kinder spricht, dann stehen sie eher für die Rechtlosen. Die sollen stark werden. Was Astrid Lindgren wie Markus offenbar im Sinn haben, funktioniert, für Kinder wie für Erwachsene. Mir macht es immer wieder Freude, wenn ich sehe, wie Menschen ihre Lebenskraft entdecken und ausprobieren, aufstehen und ansehnlich werden. Davon sprechen die Evangelien immer wieder.

Sonntag, 8. Dezember 2024: Was kommt?

Wir sind im Advent. Advent heißt Ankunft. Was kommt? Weihnachten? Das kommt. Manche denken an Verwandte, einige auch an Jesus. Der ist schon gekommen. Von anderem wird befürchtet, was kommen könnte: Anschläge auf Demokratien, Klimawandel und Katastrophen, noch mehr Kriege. Kommt sonst noch was? Ich hoffe da auf Nachrichten, die einen alles nochmal neu einordnen lassen. Kürzlich hat der Papst etwas Wichtiges gesagt: Mitten in unsere Herzen soll sie gehen, die Botschaft, dass wir geliebt sind! Sie und ich - Von Gott! Und hoffentlich von anderen! Wenn uns das trägt, dann können wir unsere Beziehungen ändern. Es geht. Schon Babys schaffen das, unsere Herzen zu verändern. Auch das Baby von Weihnachten.